



Kurzbeschreibung

Neuanlage des Gesamtsportgeländes in Gottenheim infolge einer Gewerbegebietserweiterung

Kunde

Gemeinde Gottenheim

Projektkosten

4,3 Mio. EUR

Honorarkosten

250.000 EUR

Bearbeitungszeitraum

2007 – 2010

Projektbeschreibung

Zur langfristigen Sicherung des Standortes Gottenheim ist eine deutliche Erweiterung des Betriebsgeländes für die Fa. Metallverwertung Gottenheim (MVG) zwingend erforderlich. Daher soll die MVG am heutigen Standort zusätzliche zusammenhängende Flächen erhalten. Auf der größten Erweiterungsfläche (MVG II) befindet sich heute noch das Sportgelände der Gemeinde. Deshalb muss das Sportgelände verlegt werden. Da aus verschiedenen Gründen eine Auslagerung des Sportgeländes an einen anderen Standort ausscheidet, wurden zahlreiche Lösungsmöglichkeiten am bisherigen Standort untersucht, mit dem Ziel eine Planungsvariante zu finden, welche die vorhandenen Ansprüche aller Betroffenen weitestgehend verbindet (MVG, Sportverein, Tennisverein, Gemeinde, Naturschutz, Forst etc.). Das neue Sportgelände wird eine Kampfbahn mit Rasengroßfeld, Tartanlaufbahn und Sprung-/ Wurfanlagen für die Leichtathletik, einen Kunstrasenfußballplatz sowie voraussichtlich drei neue Tennisplätze beinhalten. Außerdem sind die Sportheime des Sportvereins (Fußball, Leichtathletik, Schulsport) sowie des Tennisvereins an anderer Stelle neu herzustellen. Die gesamte Infrastruktur (äußere und innere verkehrliche Erschließung, Ver- und Entsorgung) ist neu anzulegen.

Leistungen

- Gesamtprojektsteuerung intern und extern
- Variantenuntersuchungen , Gesamtplanung aller Gewerke (Verkehrsanlagen, Freianlagen, Hochbauten, Tragwerksplanung, Ver- und Entsorgung, Ausstattung etc.) in allen Leistungsphasen 1-9 HOAI
- Koordination sämtlicher Fachplaner und Gutachter (z. B. Schall, Baugrund, Altlasten, Hochwasser etc.)
- Entwurfsvermessung, Örtliche Bauüberwachung Gesamtmaßnahme

Projektdaten

- Größe Sportgelände ca. 3,8 ha
- Umfangreicher Baugrundaustausch und teilweiser Atlastenaustausch erforderlich
- Standortsicherung MVG im Zusammenhang mit Neubau der B 31 West